SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

VOM 31. MAI BIS 3. JUNI 1980

1833

1980

Schützenkönig
Manfred Jost

Schützenkönigin
Ellen aus dem
Hause Schäfer

FESTVERLAUF · KONZERTPROGRAMM

EIN ERINNERUNGSBLATT

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

4,5%

Guthabenzinsen 2,5%

für Bauspardarlehen sind ein langjährig bewährter Kundenvorteil für LBS-Bausparer.

Bezirksleiter

Wolfgang Peter Bartels

Kaiserstraße 15 · 5270 Gummersbach 1 · Ruf: 02261/65509

LBS Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

„Das Königspaar stellt sich vor!"

Wir beide, meine Frau und ich, die in Gummersbach geboren und aufgewachsen sind, und deren Großeltern schon hier lebten und wirkten, fühlen uns durchaus als „alte Gummersbacher", freuen uns aber auch über jeden Neubürger, der unser Gummersbacher Schützenfest mitfeiert.

Schützenfest! – Dieses Wort hat für uns beide schon als Kinder einen magischen Klang gehabt, wenn wir während der durch den Krieg erzwungenen großen Pause die Alten von diesem Ereignis plaudern hörten. War doch mein Schwiegervater Karl Schäfer ebenso langjähriges Mitglied unseres Vereins wie mein Vater Hans Jost, dessen über 30jährige Tätigkeit im Vorstand des Gummersbacher Schützenvereins unvergessen ist. Beide deckte leider ebenso wie meine Mutter schon allzu früh der kühle Rasen. Wie haben sie Schützenfest gefeiert! Welche Freude wäre es für sie gewesen, ihre Kinder als Gummersbacher Schützenkönigspaar zu erleben!

Bei dieser erblichen „Vorbelastung" war es beinahe selbstverständlich, daß ich sozusagen von klein auf zur Stelle war, wenn es um's Schützenfest ging. Schon beim Festabend am 8.10.1949 zur Wiedergründung des Gummersbacher Schützenvereins nach dem Kriege war ich als 13jähriger und vermutlich jüngster dabei. Bis heute ist mir der Jubel in der überfüllten Schützenburg unvergeßlich, als der Gummersbacher Schützenmarsch nach so langer Zeit vom Gummersbacher Orchesterverein unter Musikdirektor Franz Vierkötter erstmalig wieder intoniert wurde und die Gummersbacher Schützenmädchen dazu tanzten!

Die meisten der alten Schützen wie aber auch die letzten Gäßchen und Winkel unserer Heimatstadt lernte ich kennen, als ich in den folgenden Jahren mit meinen älteren Brüdern Hans-Joachim und Friedhelm die Vereinsbeiträge kassiert habe. Vater als Schatzmeister scheute die Kosten für einen Inkassodienst, und eine Abbuchung wie heute kannte man damals ja noch nicht.

Was dann folgte, war eine 10jährige Tätigkeit als Fähnrich unseres Vereins, während der ich unsere alte und später auch die neue Fahne betreute und stolz den Festzügen voraustrug.

Nachdem ich mich dann auch beruflich in unserer schönen Heimatstadt als Rechtsanwalt niedergelassen hatte, folgte bald der erste Versuch, dem Königsvogel den Garaus zu machen. Nach 13jährigem Bemühen ist das nun gelungen. Ich hoffe, daß Sie alle, liebe Festbesucher, wieder ein Schützenfest mit unserem Hof und uns zusammen feiern, das auch die jetzige junge Generation – wie unsere Kinder Aggi und Ingo – als Glanzpunkt in Erinnerung behält, damit sie in Zukunft ebenso begeistert wie wir die alte, schöne Tradition fortführt!

„Der König fährt über Land."

Photo: K. F. Müller

Liebe Freunde des Gummersbacher Schützenvereines und des Gummersbacher Schützenfestes!

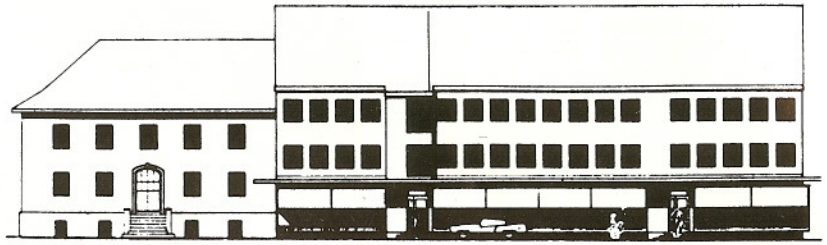
Vor genau 30 Jahren, im Jahre 1950 feierten wir unser erstes Schützenfest nach der zehnjährigen Zwangspause. 30 Jahre lang erschien zu jedem Fest eine Zeitschrift, die sich in Bescheidenheit „Erinnerungsblatt" nannte. Herausgeber desselben war und ist zwar der Gummersbacher Schützenverein, aber gestaltet wurde das Heft von seinem Schriftführer Heinz MÜHLENWEG.

Wenn man in alten Zeitungen der dreißiger Jahre vom Schützenfest liest, begegnet man auch schon dem Namen Mühlenweg als Lokalredakteur der Zeitung. Heinz Mühlenweg brachte seine Kenntnis der Lokalhistorie und seine journalistischen Fähigkeiten gleichermaßen voll ein und gestaltete damit die 30 „Erinnerungsblätter" zu einer Fundgrube der Geschichte unserer Vaterstadt Gummersbach und seines Schützenvereines in Wort und Bild. Dafür können wir ihm nicht genug danken. Auch als er sowohl beruflich als auch im Vereinsvorstand in den wohlverdienten Ruhestand trat, behielt er die Gestaltung unserer Festzeitschrift sicher und erfolgreich in seinen bewährten Händen.

AUFREGEND NEU:
HOCHKEIL-
JOGGER

Chic die Farbkontraste, schmiegsam das fein genarbte Kalbleder, luftig die modische Lochung.

Schuhhaus SCHMITZER
NORD-WEST Schuhmarkt
Moltkestraße 2 + 9
5270 Gummersbach 1



EUGEN HAAS

Büroeinrichtungen

5270 Gummersbach und Niederseßmar

Telefon 0 22 61 / 2 22 17 + 8 u. 2 28 54-6

Nun, im Februar 75 Jahre alt geworden, hat er uns gebeten, ihn von dieser liebgewordenen Verpflichtung zu entbinden. Es wird für den Nachfolger schwer sein, das Niveau des Blattes zu halten. Um so mehr weiß er Heinz Mühlenweg Dank, daß er ihn mit Rat und Tat, d.h. mit Material unterstützen wird.

WIR DANKEN allen Inserenten dieser Festschrift, aber auch der Gummersbacher Geschäftswelt für gern gegebene Spenden für die Preise zur Wagenfahrt. Die KORSOFAHRT beim Gummersbacher Schützenfest mit bis zu 100 geschmückten Fahrzeugen dürfte in dieser Form einmalig in Deutschland sein. Die Tatsache, daß wir besonders schön geschmückte Autos mit wertvollen Preisen beloben können, ist ein wichtiger Garant, daß die Wagenfahrt ein Höhepunkt im Ablauf des Gummersbacher Schützenfestes bleibt. Deshalb nochmals herzlichen Dank an die vielen Spender.

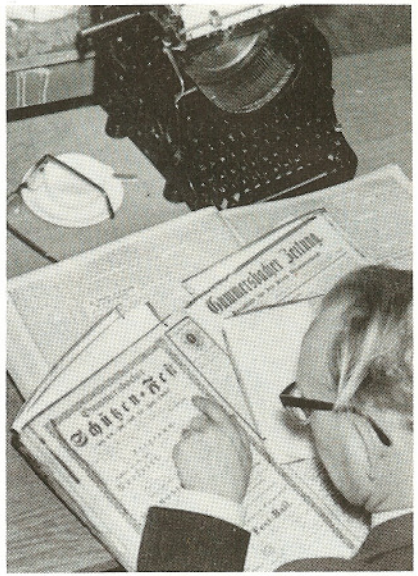


Photo: Heinz Mühlenweg an der Schreibmaschine.

Mit unserem perfekten

KUNDENSERVICE

schießen wir
den Vogel ab . . . !

SPARKASSE GUMMERSBACH
modern und kundenfreundlich

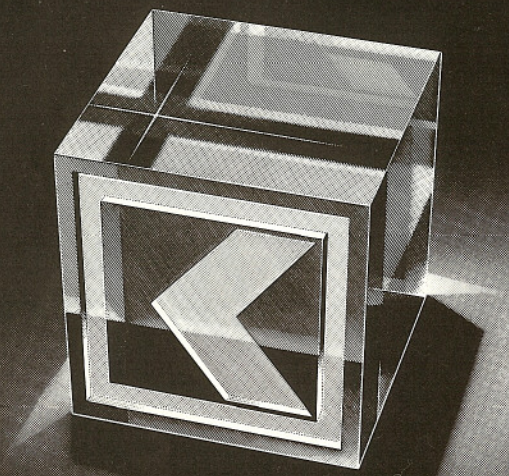
KEmmerich
GUmmersbach
ELektrotechnik

Industrievertretungen
Großhandel + Lager

Hückeswagener Str. 120
5270 Gummersbach 1
Telefon (02261) 6 57 67

Drehstrom-Normmotoren	**bis**	**450 kW**
Schleifringläufermotoren	bis	450 kW
Hochspannungsmotoren	bis	10000 kW
Polumschaltbare Motoren	bis	120 kW
Bremsmotoren	bis	55 kW
Ex-Motoren	bis	400 kW
Getriebemotoren	bis	90 kW
Frequenzumrichter statisch	bis	560 kW
DS-Generatoren	bis	4400 kVA
Stromerzeuger	bis	42 kVA
Wechselstrommotoren	bis	7,5 kW
Gleichstrommotoren	bis	600 kW
Stromrichter 1 + 4 Quadr.	bis	1286 kW

Achten Sie beim Einkauf
auf dieses Zeichen



Sie finden es auf allen Artikeln, denen wir
das Prädikat »Marke unseres Hauses« gegeben haben.
Diese Auszeichnung erhalten
nur Waren von hoher Qualität zu günstigen Preisen.
Dafür bürgen wir mit unserem Namen.
Wenn Sie also Gutes günstig kaufen wollen,
greifen Sie zu Waren, die mit dem Zeichen unseres
Hauses ausgezeichnet sind.

KARSTADT-Marke – Gutes günstig

KARSTADT

HWA F 1/77

Einkaufszentrum Bergischer Hof

„Wertvolle Traditionsfahne gestohlen!"

„Wertvolle Traditionsfahne gestohlen!" verkündeten die Zeitungen am Mittwoch nach dem Schützenfest 1979. Die Telephone klingelten bei den Vorstandsmitgliedern, die Kriminalpolizei wurde eingeschaltet. „Drei Männer mit Schützenmützen und weißen Hemden sind am Montagnachmittag gegen 16 Uhr beobachtet worden, wie sie schwankenden Schrittes die Fahne vor sich hertrugen" (OVZ). Unbemerkt konnten sie ihren eigenen kleinen Festzug machen, als die meisten Frühschoppenteilnehmer der Musik, dem König und dem Vorstand im „Wackelzug" auf die Hermannsburg zum Vogelschießstand gefolgt waren.

Die Vermutung, daß der Geist des Alkohols die Drei getrieben hatte, war glücklicherweise Wahrheit, und die Fahne fand sich eine Woche nach dem Schützenfest im Nebenzimmer der Gaststätte „im Baumhof" wieder.

Offensichtlich wissen viele Schützen und Bürger nicht, welchen Wert diese Traditionsfahne hat. Auf ihr ehrwürdiges Alter von jetzt 145 Jahren angesprochen, staunte noch vor kurzem ein Gummersbacher und berichtigte seine Meinung, die Fahne sei eine Kopie der ehemaligen Vereinsfahne von 1835. Grund genug also, etwas von der alten Fahne zu erzählen.

Erstaunlicherweise hat sie bei der Aktion im vorigen Jahr nicht so viel gelitten, daß die Fahnenfabrik in Bonn als Spezialunternehmen sie nicht hätte reparieren können. Der Grundstoff ist ein festes und haltbares Leinengewebe. Darauf ist mit den Applikationen – Preußens Adler mit Jagdhorn und Eichenzweig auf der einen, Bibelvers und Efeuranke auf der anderen Seite – die Seide geheftet, die nun im Laufe der Jahre brüchig geworden ist und besonders an der sogenannten Auswehseite leicht in Fetzen reißt.

Im alten Protokollbuch des Schützenvereins steht bei der Mitgliederversammlung vom 11. Sept. 1926: „Sodann wurde die Fahnenfrage besprochen und vorgeschlagen, unsere alte Fahne von einer Dame der Stadt durch Bestickung wieder herstellen zu lassen. Herr Mast, der sich

COIFFEUR HILT

Ihr Spezialist in Sachen Mode

Kaiserstraße 29
Ruf 23177

Gummersbach **Kaiserstraße 50**

in dankenswerterweise bereit findet, Zutaten verdienstlos zu besorgen, wird eine bezügliche Anfrage bei den Bonner Fahnenfabriken halten. Im übrigen wird die Weiterbehandlung der Fahnenfrage dem Vorstand überlassen."

Bei der Vorstandssitzung vom 20.5.1927 wird dann protokolliert: „Präsident Heuser teilt mit, daß die alte Fahne mit verhältnismäßig geringen Kosten neu hergerichtet sei. Die Vereinsfahne erscheint nunmehr in vollständig neuem Glanze, während sie doch das Symbol der Vergangenheit darstellt."

1961 war wieder eine Reparatur notwendig in der Fahnenfabrik Bonn, die damals den Rat gab, die Fahne nicht mehr mechanischen Belastungen und dem Regen auszusetzen, d.h. sie nicht mehr in Festzügen mitzuführen. Sie hat seitdem während der Schützenfesttage über dem Königsthron ihren festen Platz.

In schützenkönigicher Hochherzigkeit und Spendenfreudigkeit haben dann Werner III. aus dem Hause Ackermann und sein Hof eine neue Fahne gestiftet, die beim Schützenfest 1961 übergeben, jetzt unsere Festzüge anführt.

Doch zurück zur Traditionsfahne. Bürgermeister PICKHARDT (1835-1844) beschreibt in seinem „Zeitungsbericht für den Monat August 1835" an den damaligen „königlichen Landrath, Herrn von Ernsthausen, Hochwohlgeboren", die Fahnenweihe mit den folgenden Worten (Original im Archiv der Stadt Gummersbach):

„Indem die Schützengilde sich konstituierte und zu ihrem Stiftungstage den Geburtstag seiner Majestät des Königs erwählte, hatten edle hiesige Frauen eine schöne Fahne gesticket und der Gilde verehret; auf der Fahne schwebt in einem weißen Felde Preußens Adler, das Jägerhorn und eine Guirlande von Eichenlaub tragend, als Simbol der schützenden Hand Seiner Majestät des Königs über das Institut und allen wohltäthigen Institutionen des Deutschen Vaterlandes, mit der Umschrift: Der Gummersbacher Schützenverein.

Der Schützenverein bat den Herrn Pastor Stiefelhagen zur Feier des Tages zur Weihe des Schützenvereins einen Nachmittags-Gottesdienst zu veranstalten und wurde bewilliget.

Der Vorabend des Geburtstages wurde dem Volke durch Glockengeläute verkündet und durch Glockengeläute einer treuen Gemeinde der Gruß seines geliebten Landesvaters an seinem Geburtstage zugerufen. Nachmittags versammelte sich die Gilde im Schützenhofe, gegen halb zwei Uhr stellte sich dieselbe in einer einfachen Jäger Kleidung, grüne Kittel, weiße Hosen, grünen Kappen mit ihren Büchsen vor demselben auf unter Führung ihres Hauptmannes Herrn Gustav König und des zweiten Hauptmannes Herrn Carl Ernst Wirth, in der Mitte ihre Fahne ging dieselbe unter Begleitung der Musick zur Kirche, wo sich schon eine zahlreiche Menge zum Gottesdienste versammelt hatte. Das hiesige Sängerchor verherrlichte den Gottesdienst durch Absingung einiger Lieder, nachdem hielt der Pastor Stiefelhagen eine Rede über den Spruch 1. Petri 2, Vers 17: „Thut Ehre Jedermann, habt die Brüder lieb, fürchtet Gott, ehret den König"; freute sich, daß die Gilde zu ihrer Constituierung einen so festlichen Tag gewählet und zur Begründung ihres Vereins eine kirchliche Weihe gewünschet, zweifle deshalb ebensowenig an den reinsten Gesinnungen sämtlicher Mitglieder für König und Vaterland, als daß aus der Corporation noch manches Edle und Gute hervorgehen werde, wenn sich diese Gesinnung für die Zukunft bei derselben bewahren würde. Das Institut selbst und sein Segen würde sich

ENGELBERTZ
Das Gummersbacher Textilhaus
GUMMERSBACH
Fußgängerzone —
Pukhaus
Parkhaus PuK — 60 Parkplätze
4 Etagen
Mode + Textil

Die ehrwürdige Traditionsfahne von 1835.

GEMÄLDE +
ALTE und NEUE
GRAPHIK
GALERIE
DÖRING
Einrahmung in
eigener Werkstatt
Fußgängerzone
Ruf 2 23 45

Müller
im Baumhof
Die lokalhistorische
Gaststätte
Ruf 2 20 70

Elektro- Jünger oHG
Inh. Bernd Rose
Elektro-Anlagen · Elektro-Montage · Beleuchtung · Steuerungs-Anlagen.
Moltkestraße 10
Telefon 2 26 74 + 6 21 60

f+b
Fiegener u. Braunschweig
Isolierungen GmbH
Wärme-Kälte-Schall GmbH
Wand- u. Deckenverkleidung
Am Wehrenbeul 17 Ruf: 2 30 87

Oberbergische
Bücherstube
ADOLF OSBERGHAUS
Kaiserstraße 26 · Ruf 2 24 44

Café
Konditorei
Meislodi
Sonn- und feiertags geöffnet
Kaiserstraße 18
Telefon 2 21 77

noch über die spätesten Nachkommen ausdehnen, eine Zierde des Staates, ein Schutz der Gegend und ein freundliches Gedenken unserer erhabenen Königsfamilie bleiben.

Die Schützengilde in der Kirche, in ihrer Mitte die Fahne, von der Rede sich erhoben fühlend, weihte sich im Stillen von Neuem seinem König und dem Vaterlande. Nach gesprochenem Segen zog die Gilde wieder aus der Kirche nach dem Schützenhofe, von dorten zum Schützenplatze, wo um einen Preis nach der Scheibe geschoßen, und dieser Preis dem Schützenmitgliede Daniel Heuser zu theil wurde."

Jeder wird nun einsehen, daß diese alte und echte Traditionsfahne für Gummersbach einen unersetzbaren Wert darstellt. Deshalb hat der Vereinsvorstand beschlossen, sie in die Obhut der Stadt Gummersbach zu geben, die sie aufbewahren will an einem geeigneten Ort, bis sie im neuen Rathaus oder dem geplanten Stadtmuseum der Öffentlichkeit sichtbar ausgestellt werden kann.

Zugleich übergeben wir der Stadtverwaltung die gleichfalls wertvolle Fahne des nicht mehr existierenden Kriegervereins Windhagen aus dem Jahre 1909. In dem oben zitierten Bericht des Bürgermeister Pickhardt steht auch der Satz: „daß die Schützengilde den Scheibenplatz (d.h. den Schießstand) der Landwehr zum Mitgebrauch überläßt!" Seitdem haben Kriegerverein und Schützenverein im guten Einvernehmen den Schießstand benutzt bis zur Auflösung der Kyffhäuser-Kameradschaft Gummersbach am 1. April 1971. Der Kriegerverein Windhagen, 1906 gegründet, hat sich nach dem letzten Krieg nicht wieder konstituiert und ist in der Kyffhäuser-Kameradschaft Gummersbach aufgegangen, die auch die Fahne übernahm mangels einer eigenen. Der letzte Vorsitzende der Kyffhäuser-Kameradschaft, unser Schützenbruder und verdienter langjähriger Leiter des Kinderfestes am Dienstagnachmittag, Aloys Guntermann (gestorben im April 1979) hat durch seine Witwe dem Schützenverein die Windhagener Traditionsfahne zur Verwahrung übergeben. Auch an ihr hat der Zahn der Zeit genagt. Aber auch sie bleibt ein Stück Geschichte unserer Vaterstadt Gummersbach.

An dieser Stelle wird allen vaterstädtischen Vereinen, die noch im Besitze einer nicht mehr öffentlich gezeigten Traditionsfahne sind, geraten, dem Beispiel des Gummersbacher Schützenvereins zu folgen. Unser Bürgermeister und Schützenbruder Hubert Sülzer hat zugesagt, und wir danken ihm für seine Bemühungen, diesen Fahnen eine Unterbringung zu garantieren, die für die Zukunft dem lokalhistorischen, musealen, aber auch ideellen Wert derselben gerecht wird.

Dr. H. L.

Mit Farbe leben
Die Zukunft sichern mit **Qualität**
und Service des Großhändlers
PAUL BRENSING
Lacke, Farben, Glas, Tapeten, Bodenbeläge, Gardinen
Gummersbach · Moltkestraße 26-30 und Goebenstraße 3-5
5000 Autofarbtöne aus dem Lesonal-Zentrum
1000 Töne farbige Farbe aus unserer Farbtankstelle.

1980 ein schützenkönigliches Jubiläumsjahr!

Vor 50 Jahren: 1930.

Der Gummersbacher Schützenverein ist in der glücklichen Situation, daß er seit seinem Bestehen gewissenhafte Schriftführer und Archivare hatte. So ist es eine Freude für den Schreiber der Festschrift, auf die alten Protokollbücher und Zeitungsausschnitte zurückgreifen zu können.

Die Hofgesellschaft Curt Dürr 1930.
Obere Reihe v.l.n.r.: Frau Ella Arzberger, Gottfried Arzberger, Frau Else Wiesener, Rudolf Wiesener, Frau Hertha Buschbeck, Artur Buschbeck, Frl. Ilse Grävinghoff; mittlere Reihe: Frl. Else Sattler, Heinz Mühlenweg, Frl. Ellen Kohlmeier, Paul Schmalenberg, Frl. Lotte Grävinghoff, Max Fastenrath, Frau Elfriede Siegel, Karl Siegel, Peter Kohlmeier, Paul Funke; sitzend: Frl. Gisela Schmidt, Hans Wehner, Frau Elfriede Krampe, Wilhelm Krampe, Schützenkönigin Grete Dürr, Schützenkönig Curt Dürr, Frau Rosi Mauelshagen, Karl Mauelshagen, Frau Moiken Funke.

BIETZ
Glas · Porzellan · Geschenke
Wilhelmstraße 14-16 Fußgängerzone
Telefon 02261 / 23570

▶ **Getränkelieferant zum Schützenfest.**
▶ **Getränkefachgroßhandel seit über 50 Jahren.**

ERLINGHAGEN NACHFOLGER KÜRSCHGEN
5270 GUMMERSBACH 1 · TELEFON (02261) 67799

Sport Brinkmann hat's.
Sport Brinkmann hat's.
Sport Brinkmann hat's.

Am 25. Oktober 1929 kam es zu dem großen Börsenkrach in der Wallstreet von New York, dem schwarzen Freitag, der weltweit sich auswirkte. Deutschland hatte sich gerade von den Folgen des ersten Weltkrieges erholt, hatte die schlimmen Jahre der Inflation überwunden, in denen ein Briefporto bis zu 2 Milliarden Mark kostete, als nun die Industrie wiederum in größte Schwierigkeiten kam, das Heer der Arbeitslosen immer größer wurde, und unser Vaterland in eine innenpolitische Situation geriet, daß viele im aufkeimenden Nationalsozialismus die einzige Hoffnung sahen.

Sonntagnachmittag 1930. Schützenkönig Curt Dürr wird an seiner Wohnung an der Kaiserstraße abgeholt.

ebi

Wir geben Ihrem Heim erst den richtigen Chic!

Tapeten
der führenden deutschen u. ausländischen Hersteller in großer Auswahl

Bodenbeläge
verschiedener bewährter Fabrikate

Teppichböden
in Bahnen und Fliesen, auch zum Selbstverlegen, in vielen günstigen Preislagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

e. bisterfeld + CO
TAPETEN - BODENBELÄGE

Gummersbach
Kaiserstr. 69
eigene Parkplätze
Wilhelmstr. 1
Tel. (02261) 22752

In dieser bösen Zeit versammelte sich der Vorstand des Gummersbacher Schützenvereins am 17.3.1930 bei Schützenbruder Ernst Kritzler (Wirtschaft zur Porte, neben der Burg), um über einen einzigen Tagesordnungspunkt zu beraten: Kürzung oder anderweitige Festlegung des diesjährigen Festprogrammes aus Anlaß der wirtschaftlichen Notlage. Mit Recht hob Schützenmajor Franz Heuser hervor, daß man sich den wirtschaftlichen Nöten der heutigen Zeit anpassen müßte.

Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Vereinslokal Winter am 17. Mai 1930 soll diese über die Fragen entscheiden: „1. soll das Fest mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Not gefeiert werden oder nicht; 2. wenn ja, soll eine Kürzung des Programms stattfinden, oder soll das Fest in altgewohnter Weise stattfinden?" Der Vorstand hatte sich in seiner Sitzung nicht festgelegt. Bei der Besprechung des Festes wurde das Für und Wider in ergiebiger Weise besprochen. Nachdem sämtliche Schützenbrüder, die sich zu Wort gemeldet hatten, gehört waren, schritt der Versammlungsleiter zur Abstimmung, und das Ergebnis war bei rund 120 anwesenden Mitgliedern (von dieser Zahl kann der Vorstand heute leider nur noch träumen!), daß sieben gegen die üblichen Veranstaltungen, alle anderen dafür stimmten. „Schützenmajor Heuser regt an, gelegentlich des Montag-Frühschoppens eine Sammlung für Bedürftige zu veranstalten. Der Vorschlag fand allgemeinen Anklang."

Im Protokoll steht hiernach der Satz: „Der Vorstand wurde derart unter die Lupe genommen, die nicht nur allgemein auffiel, sondern die im Vorstand zur Schaffensfreudigkeit sicherlich nicht beitragen konnte." Das kommt auch heute oft genug vor, und der demokratisch eingestellte Vorstand bewahrt seinen Gleichmut nach eben dem Motto, das der Schriftführer von 1930 und Dichter des Textes unseres Schützenmarsches R. Weuste unter das Protokoll schrieb:

„Überall es kommt mal vor, daß man einen schmettert.
Ebenso passiert's schon mal,
daß man donnerwettert.
Schluß damit, wir grüßen all',
froh, gesellig, bieder!
Nehmen wir das Glas zur Hand,
Prosit Schützenbrüder!"

Man bereitete sich also auf das Schützenfest 1930 vor. Bei der Vorfestversammlung am 5. Juli 1930 erschien S.M. Dr. Emil Frischauf geschlossen mit seinen Hofherren („Das hat uns imponiert!") aber nur wenige Tage danach starb plötzlich und unerwartet der Hofherr Hans Brüning. Dr. Frischauf und sein Hofstaat traten sofort zurück. Der Verein war gezwungen, am Samstagnachmittag einen

GERÜSTBAU

EINRÜSTUNGEN IN LEITERN UND STAHLROHR
FAHRBARE GERÜSTE

VERKAUF VON:
Leitern in
ALU und Holz
ALU-Rollgerüste

VERLEIH VON: Schaltafeln, Stahlrohrstützen, Schalungsträger

HORST SCHÜRMANN
5270 Gummersbach-Rospe Tel. 02261/23803 u. 22131

neuen König auszuschießen. Kein gutes Omen für das Schützenfest, und die Zeitung befürchtet „eine große Pleite in dieser bösen, bitterernsten Zeit, die so manchen Volksgenossen im Elend verharren läßt!"

Doch „ob es nun regnet oder die Sonne scheint, ob die Zeiten gut oder traurig sind, das Gummersbacher Schützenfest hat es in sich, und was so die richtigen Schützen sind, die lassen sich dieses volkstümlichste Fest im Jahre nicht nehmen." (Gummersbacher Zeitung)

Lesen wir den Verlauf im Protokollbuch nach: „Die Hoffnung, daß das Fest gelingen und ein gutes Ende nehmen möge ist vollauf gelungen, selbst der Wettergott hatte im letzten Augenblick noch Einsehen. Ich möchte an dieser Stelle kurz vermerken, daß auch unsere heimatliche Presse nicht wenig zum steten Gelingen unserer Veranstaltungen beiträgt, und dafür gebührt zumindestens zwei Herren unser Dank, es sind dies Herr Weinhold und Herr Heinz Mühlenweg.

Durch den Rücktritt unseres Schützenkönigs Dr. Frischauf waren wir gezwungen, einen neuen König auszuschießen. Es muß besonders hervorgehoben werden, daß der Schützenverein aus allen Schichten der Bevölkerung unterstützt wird. Eine Reihe von ernsten Anwärtern war zur Stelle. Curt DÜRR war der Sieger. Wie willkommen er nicht nur im Verein ist, sondern als König in der ganzen Bürgerschaft war, darüber kann ich mir das Wort ersparen. Wie imposant am Samstagabend der Einzug des Hofstaates in die Schützenburg war, ist uns noch in frischer Erinnerung. Reizend fand man die niedliche Königin. Der Abend reihte sich den früheren würdig an, und dazu trug nicht zuletzt die vorzügliche Kapelle der Bückeburger (8. Btl. Inf. Reg. 18) unter Ober-Musikmeister Paul Müller bei. Wie immer ist es recht spät geworden. Trotzdem waren wir in der Frühe des Sonntages zur Wagenfahrt nach Dieringhausen zur Stelle. Gestärkt durch einen guten Morgenkaffee und die frische Luft, fand man sich im Garten des Deutschen

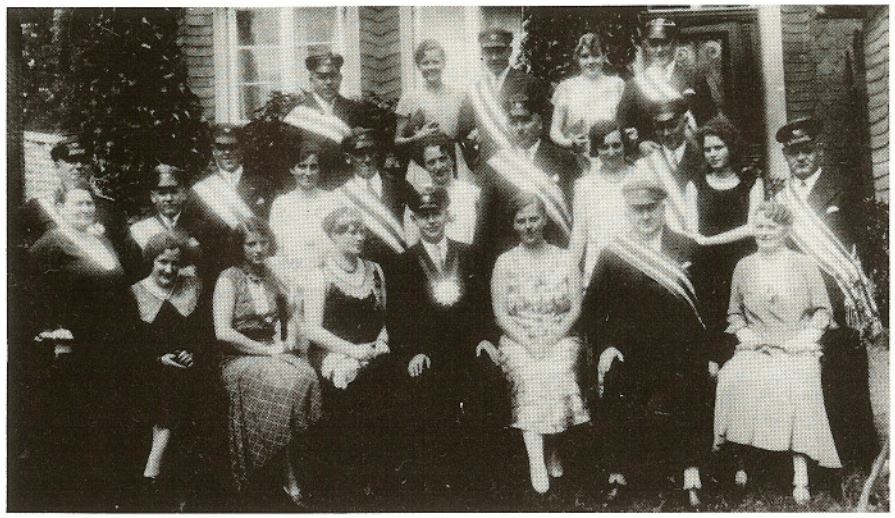
Otto
Frackenpohl
Gummersbach
Kaiserstraße

WILLY WAGNER
Vertretung der Deutsche BP Aktiengesellschaft

BP Vertretung

Heizöl
Feste Brennstoffe
Kraft- und Schmierstoffe

Bahnhofstraße 14 · 5270 Gummersbach 1 · Tel.: 02261-22060/22241



Die Hofgesellschaft Willy Minne 1930/31.
Untere Reihe v.l.n.r.: Frau Dupont, Frau Bernh. Schumacher, Frl. Tilly Bussikum, Schützenkönigin Hermine Minne geb. Kessler, Schützenkönig Willy Minne, Frau Else Schildt, Emil Schildt, Frau Willy Heuser; mittlere Reihe: Ernst Dupont, Bernhard Schumacher, Hans Alfen, Frau Olga Schütte, Hermann Schütte, Frau Else Lauer, Willi Heuser, Frau Cläre Jürges, Rudolf Jürges, Kusine des Königs, Adolf Schorre; obere Reihe: Ernst Lauer, Frl. Schulte (spätere Frau Gränzdörffer), Franz Schöneborn, Frl. Pütz (spätere Frau Heinz Schöneborn), Franz Lenz.

Restaurant Hermannsburg
Dane und Sascha
Auf dem Steinberg
Gummersbach
Telefon (02261) 22775
Täglich gepflegter Abendtisch – bis 1.00 Uhr warme Küche
Sonntags Mittagstisch · Montag Ruhetag

Der gemütliche Treffpunkt
Schützenhof
Inh. Richard Gremler
Im Ausschank
dab Bier
Römer Kölsch

Hotel
Theile
garni
Karlstraße 9
Ruf 22507

Alle Instrumente
Elektronische Instrumente
Noten
Schallplatten
kauft man im Musikhaus
Ilse Merz
Kaiserstraße 22 · Ruf 22797

Bürgerstübchen
Inh. Erwin Ernert
Wehrenbeul · Ruf 23510

Hauses zum Frühkonzert ein. Über Erwarten groß war die Zahl der Besucher, nicht nur der letzte Platz war besetzt, jeder Winkel wurde nachgeprüft nach irgendeiner Sitzgelegenheit. Nachmittags 3 Uhr war der Festzug, der geradezu eine überwältigende Schützenzahl aufwies (Ihr Schützenbrüder von 1980, wollt ihr euch daran nicht einmal ein Beispiel nehmen!?). Auf dem **neuen** Scheibenstand fand ein Preisschießen statt. Auf dem Festplatz war ein Drängen und Wogen (es gab lt. Zeitung die Raupe, das ach so beliebte „Annäherungskarussell", die kleinen Autos mit dem elektrischen Leitungsgeknatter, Buden mit einer Abnormitätenschau, Kölner Hänneschen, Schießbuden, Glücksspiele), in der Festhalle wiederum der letzte Platz gefüllt. ... Montag hatte es sich S.M. Kurt I. nicht nehmen lassen, seinen großen Bekanntenkreis zu einem vorzüglichen Frühstück im Bergischen Hof einzuladen (lt. im Archiv verwahrter Rechnung: 75 Frühstück à 1,40; 247 kl. Helle [1/4 l Bier] à –,25 machten zusammen R.MK. 183,40). Gern ist man der Einladung gefolgt, und er kann stolz auf den Abmarsch zur Schützenburg sein. Wir hatten es in diesem Jahre glücklicherweise nicht mit allzu großer Hitze zu tun, aber trotzdem waren die Kehlen, wie man das im Verlaufe des Morgens merken konnte, recht durstig."

Der 1. Hauptmann Paul Heuser sprach herzliche Begrüßungsworte: (lt. Zeitung) „In den schweren Notzeiten könnte man die Frage der Berechtigung eines Schützenfestes mit Recht aufwerfen und einer genaueren Betrachtung unterziehen. Auch der Gummersbacher Schützenverein habe das getan und sei dann vor einigen Wochen zu dem Entschluß gekommen, das Fest in althergebrachter Weise zu begehen. Das Fest sei auch in gewissem Sinne berechtigt, man dürfe trotz allem den Kopf nicht hängen lassen. Der Gummersbacher Schützenverein, der immer und allezeit die Pflege der Volksgemeinschaft als höchste Aufgabe betrachtet habe, werde auch in ernsten Zeiten ein treues Glied des Deutschen Vaterlandes sein."

Es wurden noch viele und schöne Reden gehalten, und dann hieß es, diesmal nicht zurück zur Stadt, sondern Abmarsch zur Hermannsburg zum üblichen Königsvogelschießen.

Der Chronist berichtet weiter: „Wie das immer so ist, konnte man sehr viele Schützenbrüder nicht in der alltäglichen Verfassung sehen. Ich wollte mich ebenfalls eine halbe Stunde zurückziehen, traf allerdings einen guten Freund, der beim größen Regen im Zaun hing. Meine Bitte, sich meinem Vorhaben anzuschließen, lehnte er ab mit den Worten „Ich kann doch hier nicht weg!" Auch meinen weiteren Hinweis darauf, daß es wolkenbruchartig regne und er total durchnäßt sei, beantwortete er: „Da hab' ich gar nichts mit zu tun, mir paßt es so!" Ich habe es leider nicht fertigbringen können, meinen Freund aus dem – ich glaube – Stacheldrahtzaun zu holen. Wie ich gehört habe, ist es seiner besseren Hälfte ein Leichtes gewesen.

Thronanwärter waren zur Genüge zur Stelle, sie alle anzuführen ginge zu weit. Jedenfalls bleibt festzuhalten, daß Vater

Fortsetzung Seite 21

Osberghaus exquisit-moden
seit 1763
Gummersbach, Kaiserstraße 24

bremicker
das modehaus
in gummersbach,
kaiserstraße 32
tel. 22073
mit der
spezialabteilung
young time
direkt an der
Fußgängerbrücke

METZGEREI FRITZ GRIES
SEIT 1844
GUMMERSBACH MARKTSTR. 1
Inh. Hans Friedrich Gries
Filiale: Kaiserstraße 1a

Getreu der Tradition und altem, schönem Brauch!

FESTVERLAUF

Samstag, 31. Mai

18.00 Uhr **Platzkonzert** in der Fußgängerzone Antreten der Schützen.

19.15 Uhr **Festzug** mit Hof zur Schützenburg (Moltkestr. – Kaiserstr. – Hohe Str. – Lebrechtstr.)

20.00 Uhr **Festkommers** in der Schützenburg. Ehrung der Sportschützen. (Musikprogramm siehe die nächsten Seiten!)

24.00 Uhr **Rückmarsch** in die Stadt bis zur Postschenke mit Musikbegleitung.

Sonntag, 1. Juni

7.45 Uhr **Wagenaufstellung** zur Korsofahrt in der Grotenbach (alte Sporthalle).

8.00 Uhr **Wagenfahrt** *) über: Rosengarten, Hülsenbusch, Wegescheid, Nochen, Flaberg, Remerscheid, Ründeroth, Wiehlmünden zum Gemeinschaftshaus. Hier Frühstück.

10.30 Uhr **Rückfahrt** über: Brunohl, Dieringhausen, Vollmerhausen, Niederseßmar. Sammeln in Nöckelseßmar.

ca. 11.15 Uhr **Rückkehr** in die Stadt. Auflösung des Korsos i. d. Kaiserstraße am „Bergischen Kreuz", anschließend **Platzkonzert** im Baumhof. Erbsensuppen-Essen.

14.00 Uhr **Festpreisschießen** auf dem Schießstand an der Schützenburg.

*) Die **Beteiligung** an der Wagenfahrt ist im eigenen Interesse tunlichst frühzeitig – spätestens zum Schluß-Termin am Freitag, 30. Mai, 18.00 Uhr – im Reisebüro Naumann (Sparkasse) gegen Einlösung der Wagen- und Frühstückskarten anzumelden. Alle anderen Eintrittskarten ebenfalls im Vorverkauf hier.

Fortsetzung Seite 20

Postschenke
Inh. Franz Mayer
Ruf Gummersbach 23822
● Gepflegte Getränke
● Bekannt gute Küche

Seit 25 Jahren
LÖWE OPTIK-HÖRGERÄTE
Kaiserstraße 17
Tel. (0 22 61) 2 31 64

BELZ
Uhren · Schmuck · Bestecke
Spezial-Reparaturwerkstatt
Seit über 50 Jahren in Gummersbach
Kaiserstr. 22, Ruf 2 20 78

OPTIKER KÖHLER

Brillen
Hörgeräte
Kontaktlinsen

Einkaufszentrum
Bergischer Hof

Blumenhaus
Max Rindermann
Inh. Horst Erger
Gummersbach
Kaiserstraße 4 · Talstraße 16
Ruf 22329

salon arnold
modisch immer aktuell
Wilhelmstraße 9
Ruf 23915

PROGRAMM

für das Konzert am 31. Mai 1980, 20 Uhr in der Schützenburg
Es spielt das Heeresmusikkorps 7, Leitung Major Schiffer, Standort 4 Düsseldorf 12

I. TEIL

1. Kürassiermarsch, Großer Kurfürst . . . K: W. v. Simon
2. Yorkscher Marsch . . . . . K: L. v. Beethoven
3. Original Dixiland-Concerto . . . . . K: Warrington
4. Titelmelodie Fernsehserie „Van der Valk" . . . . . K: I. Trombay
5. Happy Ungarn . . . . . K: Lehar
6. Mozart KV 40 . . . . . A: Förster
7. Heeresmärsche
   a) Hohenfriedberger-Marsch . . . . . K: Anonymus
   b) Regimentsgruß . . . . . K: H. Steinbeck
8. Hallo Dolly . . . . . K: Förster
   Manne . . . . . A: Förster
9. Marine-Märsche
   a) Kameraden auf See . . . . . K: R. Küssel
   b) Anker gelichtet . . . . . K: C. Zimmermann
10. Sing Sing . . . . . K: Louis Prima
11. Kreuzritter . . . . . K: R. Henrion
    18-er Husaren . . . . . K: A. Reckling

II. TEIL

1. Luftwaffenmärsche
   a) Silberconder . . . . . K: F. Husadel
   b) Fliegermarsch . . . . . K: H. Dostal
2. Zarathustra Medley . . . . . A: W. Kamp
3. James Last Medley . . . . . K: J. Last
4. Copacabana . . . . . K: Manilow
5. St. Louis Blues Marsch . . . . . K: G. Miller
6. Melodien von Glenn Miller . . . . . K: G. Miller
7. Gruß aus Hamburg . . . . . .
8. Rock around the clock . . . . . A: Förster
9. Western Music . . . . . A: Rosenstein
10. Münchener Melodien . . . . . A: Förster
11. Cordial Marsch . . . . . K: F. Husadel
12. Honney, Honney, Waterloo . . . . . A: H. Dittmann
13. Hit Medley . . . . . A: Förster
14. Opus One . . . . . K: S. Oliver
15. YMCA . . . . . A: Förster
16. Jumping at the Woodside . . . . . K: C. Basie
17. Gruß aus Berlin . . . . . K: W. Kollo
18. Alte Kameraden . . . . . K: C. Teike

Gummersbacher Schützenmarsch v. Ernst Brüning, Verse R. Weuste

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt ziehn' wir hinaus.
Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden)

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste! /
Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er
soll dreimal leben!

Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch
unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir
sind und bleiben doch die alten Deutschen!

Café
Konditorei
der
feinen
Spezialitäten

Gummersbach, Ruf 22377

KLEIN
DELIKATESSEN
am Bismarckplatz

LINDEN-DROGERIE
FOTOHAUS ERNST HEINZEMANN KG
*
Drogen · Chemikalien · Parfümerien
Toiletteartikel · Weine · Spirituosen
*
Fotoapparate | Fotobedarf | Kino

Stadthalle Gummersbach
Ruf 23650
Am Festmontag nach dem Königsschuß Tanzabend
mit der Tanzkapelle der Feuerwehr Gummersbach

HOTEL-RESTAURANT **Winter**
Marktstraße 11 · Ruf 23011
23640
Inh. Dieter Bomsdorf
Vereinslokal der Schützen

Wenn Sie das
Besondere lieben . . .
mode **hassel** hat's
Festliche Kleidung in großer Auswahl.

HOTEL-RESTAURANT
Minne
Schützenstr. 6 Ruf 22509
Bekannt gute Küche
Ruhige Lage

NEON Lichtwerbung
ROLF BRÜGGEN
Lieferung und Montage
kompl. Lichtwerbeanlagen · Autobeschriftungen
5270 GUMMERSBACH 1 · Ruf 02261-24138

Ihr Modepartner
mit einer gepflegten Auswahl
MODE
BRUNS
FÜR MUTTER UND KIND
Gummersbach, Kaiserstraße 3

16.00 Uhr bis
17.30 Uhr **Kaffeekonzert** in der Schützenburg.
20.00 Uhr **Show und Tanz** mit dem Conny Wagner Sextett.

Montag, 2. Juni

9.45 Uhr **Königs-Frühstück** im Bühnenhaus. Frühkonzert.
11.00 Uhr Antreten der Schützen am Bühnenhaus, Abmarsch zur Schützenburg über Moltkestraße, Kaiser- und Lebrechtstraße.
11.30 Uhr **Musikalischer Frühschoppen**
15.00 Uhr **Königsvogelschießen** auf der Hermannsburg. Anschließend Königskrönung. Zug zur Schützenburg.
17.30 Uhr **Tanz** mit der Tanzkapelle der Feuerwehr Gummersbach.

Dienstag, 3. Juni

11.00 Uhr **Zusammenkunft** beim neuen Schützenkönig.

Kinder- und Familienfest

14.30 Uhr Verteilung der Freikarten auf dem Festplatz. Auf allen Fahrgeschäften 50% Ermäßigung für jung und alt.
15.30 Uhr Gebäckausgabe in der Schützenburg.
16.00 Uhr Limothek mit Jürgen und Jörg.
20.00 Uhr **Königsball** mit der Tanzkapelle der Feuerwehr Gummersbach.

Der Eintritt zu den Nachmittags-Veranstaltungen ist frei.
Eintrittspreise für Nicht-Mitglieder am Samstag DM 6,–, Sonntagabend DM 15,– (Mitglieder erhalten Ermäßigung), Montagmorgen DM 3,–, Dienstagabend freier Eintritt.
Die Festmusik wird ausgeführt vom Heeres-Musikkorps 7, Düsseldorf, unter der Leitung von Major Heinz Schiffer.
Bewirtschaftung der Schützenburg Günter Purrmann.

UHREN · JUWELEN · SILBER
Paul Schmidt
GUMMERSBACH · KAISERSTR. 28

PRINZ-VERLAG
Geschäftsdrucksachen
Werbe- u. Geschenkartikel
Selbstklebefolien
Autoaufkleber
Vereinswappen
Gummersbach-Gummeroth
Tel. (0 22 61) 6 10 99

Ihr Einkaufsziel für
Teppiche und Teppichböden
Gardinen, kompl. Dekorationen
sowie alle Artikel der modernen Raumausstattung
Bilder · Kleinmöbel · Geschenkartikel
raumausstattung SCHOLZ
Gummersbach, Wilhelmstraße, Fußgängerzone

MINNE den Vogel ernstlich gelockert hatte, und alsdann seinem Sohne zurief: „Willy, hei es loss, hollen runner!" Das hatte auch geklappt. Beim nächsten Schuß war Schützenbruder Willy Minne unser jetziger Schützenkönig!

Nun haben wir den neuen König, Willy den Ersten, allseits beliebt und geehrt mit seiner getreuen Gattin. Die Straße, in der er sein Palais gefunden, nennt er uns zur freundlichen Erinnerung Schützenstraße. Leutselig wie er ist, steuert unser König sein Auto selber. Es kommt ihm nicht einmal darauf an, daß er auch anderen Platz auf der Straße gewährt.

„Glück und Heil dem Königspaar
Heute und für's nächste Jahr,
und mit ihm auch Hand in Hand
wünschen wir's dem Vaterland."

Vor 30 Jahren, 1950.

Der furchtbarste aller Kriege und der völlige Zusammenbruch Deutschlands im Jahre 1945 brachten jahrelange Besatzung und unsägliches Leid auch über und in unsere oberbergische Heimat und unsere Stadt Gummersbach, die zwar von Zerstörungen einigermaßen verschont blieb, dafür jedoch um so stärker zu leiden hatte unter Besatzungsherrschaft und Flüchtlingszuweisungen.

Nach dem Vogelschuß 1950 v.l.n.r.: Hans Fassunke (König 1968), König Kurt Braunschweig, Egidius Wagner (König 1951), Königin Hertha aus dem Hause Wirth.

Der Schützenverein wurde wie alle derartigen Verbände in Deutschland als militaristisch-nationalistisch aufgelöst und verboten. An ein Schützenfest war jahrelang nicht zu denken. Den meisten stand der Sinn auch nicht danach. Allzuviel Blut hatte der wahnsinnige Krieg gerade noch in seiner letzten Phase gekostet, allzuviele warteten noch auf die Heimkehr aus Gefangenschaft. Es fehlte auch das Bewußtsein eines Vaterlandes, für das sich lohnen würde, weiter zu leben, ein Gedanke, der dem Schützen-

Fußgängerzone
fußbequeme schuhe
müller & härter
sanitäts-haus
Alle Kassen

MUSIK BERENS
EKZ Bergischer Hof, Kaiserstraße 25
Blasinstrumente, Gitarren und Noten
Elektronenorgeln
der Weltfirmen
● FARFISA
● YAMAHA
● HOHNER
Tel. 2 12 48

WIR BIETEN MEHR
ALS GELD UND ZINSEN

prima giro

Fürs Taschengeld ein munteres Konto

Ein richtiges Bankkonto für junge Leute ab 12. Mit Einzahlung und Auszahlung, Kontokarte und Kontoauszügen.
Selbstverständlich gebührenfrei.
Kommt doch mal bei uns vorbei und holt euch den Info-Prospekt über prima giro, oder schickt den Coupon ein.
Alles prima ... prima giro.

Info-Coupon:
Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren ausführlichen Informationsprospekt prima giro.
Name _____
Anschrift _____
_____

VOLKSBANK OBERBERG EG

Schützenkönig 1939-1950 Adolf Pack und Königin Emmy aus dem Hause Hahne.

wesen widersprach. Zwar feierten ab 1947 die Gewerkschaften am traditionellen Schützenfesttermin, dem dritten Juli-Sonntag, ein „Volksfest der Schaffenden", aber den Gummersbachern war von vorne herein klar, daß dieses Fest, überörtlich verordnet, niemals dazu berufen sein konnte, das historische und traditionelle Schützenfest der Lindenstadt je ersetzen zu können.

Aber noch war dazu die Zeit nicht reif. Zwar erwirkten die Sebastianus-Schützenbruderschaften im Schutze ihrer religiösen Bindungen Genehmigungen zur Neugründung und zum Feiern von Festen. Und es dauerte auch nicht lang, da wurden in Gummersbach und den übrigen oberbergischen Dörfern wie Müllenbach und Lieberhausen die Stimmen immer lauter, die die Wiedereinführung des alten Schützenfestes forderten. Als dann nach Konstituierung und Festigung der Bundesrepublik, nach Einführung der D-Mark, Wegfall der Nahrungsmittelkontingentierung sich die Verhältnisse normalisierten, da gab die britische Militärregierung die grundsätzliche Genehmigung zur Neugründung auch von Schützenvereinen nach den alten Traditionen.

In Gummersbach wartete der letzte Vorsitzende (seit 1935) des Vereins, Wilhelm Krampe, nur auf den Startschuß und rührte mit selber vervielfältigten Einladungskarten die Werbetrommel zur ersten Zusammenkunft am 17. Juli 1949 in der Hermannsburg mit dem Ziel einer Wiederbelebung des alten Vereines. „Und alle, alle kamen!". Die Teilnehmerzahl war eine überwältigende Rechtfertigung der Neugründung. Die Strombacher Jägerkapelle schmetterte den mit hellem Jubel mitgesungenen Schützenmarsch, der 10 Jahre nicht mehr erklungen war. Der Schützenkönig von 1939, Adolf Pack, dessen Regentschaftszeit wohl die längste in der Vereinsgeschichte ist, wurde begeistert begrüßt. Er trug dann auch bei den traditionellen Besuchen des Müllenbacher Schützenfestes und danach in Lieberhausen erstmals wieder die Insignien seiner Würde, den großen Königsstern.

Die erste Veranstaltung des Gummersbacher Schützenvereins war dann ein großer Kommersabend am 8. Oktober 1949 in der Schützenburg. Die Musik dazu wurde ausgeführt vom Orchesterverein Gummersbach unter der Leitung von Musikdirektor Vierkötter. Das Königs-

Festzug Schützenfest-Sonntag 1950 in der Feldstraße. Vorweg die Frielingsdorfer Kapelle. Ehrenoberfahnenträger Heinrich Stommel trägt als einziger in der alten Uniform mit grünem Rock und weißer Hose die altehrwürdige Fahne. Hinter der Fahnengruppe der Vorstand. Man erkennt rechts im hellen Mantel Kuno Scherz, links neben ihm den 1. Vorsitzenden Wilhelm Krampe und Schatzmeister Hans Jost, alle noch ohne Uniform. Die wurde erst 1953 angeschafft und beim 600jährigen Jubiläum des Schützenvereins Bergneustadt erstmals vorgeführt.

BERND UDO I.

JULIUS I

Adler-Apotheke
Gummersbach · Kaiserstraße 1

Im Baumhof:
Gaststätte Roso-Eck
Haus Solbach
über 100 Jahre
Brückenstraße 7 -
Andienungsstraße
Am EKZ

Bergische Apotheke
KARL-EGON SPAHN
GUMMERSBACH
Kaiserstraße 40/42

1925 STEMPEL SCHILDER 1975
OBERNDORF
Das führende Fachgeschäft
Pokale, Sport-Ehrenpreise
Feldstraße 5
Ruf 22037

WALTER u. WOLFGANG HAHNE
Buch- und Schreibwarenhandlung
• Hindenburgstr. 27 · Moltkestr. 8

paar Adolf und Emmy Pack residierte mit seinem Hof, den der Stadtdirektor Theodor Stuplich als Oberhofmeister anführte. Es wurde ein Abend, der erfüllt war von dem über alle guten und bösen Zeiten hinweg geltenden Geist der Gemeinschaft, des gutnachbarlichen Zusammenlebens der Menschen unserer Stadt, in der auch die von den Kriegswirren hierher Vertriebenen eine neue Heimat finden sollen.

„Das Schützenfest des Jahrhunderts!"

Was neben dem harmonischen Verlauf des Festes selbst besondere Freude und Genugtuung war: die Anteilnahme aller Bevölkerungskreise, selbst der Behörden und nicht zuletzt der vielen „Neubürger", der Ausgebombten wie der Ostvertriebenen, die während des Krieges und in den Jahren danach in unseren Bergen eine neue Heimat finden mußten, und heute können wir sagen, auch gefunden haben.

Alle Veranstaltungen waren überaus stark besucht. Die Stadthalle erwies sich, wie schon befürchtet, immer wieder als zu klein, so daß selbst das große Festzelt auf dem Platz an allen Tagen Hochbetrieb hatte.

Man spürte bei vielen Gummersbachern ein Aufatmen, ein Aufleben. Die Jahre des Krieges, die poweren Nachkriegsjahre, alles war zu Ende. Es ging wieder aufwärts. Man feierte dieses erste Schützenfest als eine Befreiung. Es hatte sich etwas aufgestaut, ein Wille zur Festesfreude, zur Fröhlichkeit. Und das konnte sich jetzt entladen. Mit Jubel wurde gesungen „Sorg' und Müh' uns verläßt, heut' ist Schützenfest!"

Allein die Böllerschüsse, die Marschmusik der fleißig spielenden Frielingsdorfer Kapelle lockten Tausende an den Straßenrand, sei es beim Zapfenstreich, bei den Festzügen oder bei der Korsofahrt mit über 70 herrlich geschmückten Autos. Beim Kinderfest am Dienstagnachmittag wollen vorsichtige Schätzer rund 4000 Kinder gesehen haben. 6000 Berliner Ballen und Schnecken wurden ausgeteilt. Nach dem Montags-Frühschoppen mit über 1000 Männern, bei dem man sich in witzigen Reden „anphilippte", was bei der heutigen Lautstärke im Saal trotz Mikrophon leider nicht mehr möglich ist, zog man hinaus auf die Hermannsburg. Dort hatte der Vogel nicht mehr wie früher auf der zwanzig Meter hohen Stange gehorstet und wartete auf die Schüsse aus dem Infanteriegewehr, sondern schön bescheiden saß er auf einem Pfahl vor dem großen Holzstoß und erwartete die gutgezielten Schüsse aus dem Klein-Kaliber-Gewehr. Die vielen Anwärter auf die Königswürde zielten gut und ernsthaft. Laute Böller vom Kerberg verkündeten über Gummersbach den Königsschuß, den Kurt Braunschweig getan hatte. Er wird nun mit seiner Königin Hertha das Schützenvolk regieren.

Der „11jährige König", Adolf Pack, trennte sich nur schwer von seinem Stern. Ihm standen die Tränen in den Augen. Er tröstete sich in dem Bewußtsein, einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben und damit, daß der Schützenverein und sein Schützenfest wie ein Phoenix aus der Asche der Kriegs- und Nachkriegsjahre unbeschadet wieder aufgestiegen sind.

Gummersbach
ZAPP
Hindenburgstraße 22

- Optik
- Brillen
- Kontaktlinsen
- Sonnenbrillen
- Uhren
- Schmuck
- Edelsteine
- Silberwaren

Vor 25 Jahren, 1955.

Paul V. Erlinghagen sagte bei seiner Frühschoppenrede, daß nicht nur er und seine Königin, sondern auch der Himmel darüber weine, daß sein schönes Königsjahr vorbei sei und meinte damit den unaufhörlichen Regen des Schützenfest-Montages. Der Sportplatz an der Hermannsburg hatte sich in einen Sumpf verwandelt. Dennoch kamen an 1000 Zuschauer zum Vogelschießen. 25 ernste Bewerber schossen zunächst 90 Schuß Kleinkaliber, und mit dem 13. Schuß

Königskrönung 1955. Julius I. Schlichter und Königin Gretel. Hinter dem König die damaligen Fahnenbegleiter Dietmar Büscher und Harald Pickhardt; re. neben der Königin Ehrenmitglied Kurt Huland († 1980), (er war nicht nur abends gern Gast!)

ZWEIRAD ZENTRALE
MÜLLER
Kaiserstr. 55 u. 56, Wiesenstr. 48
Neue Ruf-Sammelnummer (0 22 61) 6 10 59

YAMAHA Motorräder
Mokicks und Mofas
führender Marken
Fahrräder
Nähmaschinen
Mot.-Bekleidung

Pferdestall
Restaurant
Café
Straßencafé
Mittwoch
Ruhetag
Tel. 2 75 00
Rolf Wenner
Wilhelmstraße 28
5270 Gummersbach 1

Pelz Krümbach KG
WILH. KRUMBACH KÜRSCHNERMEISTER
Gummersbach
Feldstraße 9
Telefon 2 31 83

Die in Gummersbach stationierte belgische Kapelle spielt 1955 vor dem Hause von Schützenkönig Schlichter den Gummersbacher Schützenmarsch.

Großkaliber zerfetzte Julius Schlichter den Rest des stolzen Vogels. Die Krönung des neuen Königspaares mußte wegen des schlechten Wetters in die Schützenburg verlegt werden. Julius I. nannte sich selbst „Julius den Eisernen", weil er schon vor dem Kriege und jetzt seit 1950 bemüht gewesen war, Schützenkönig zu werden. Aber er wurde zum Gummersbacher „Regenkönig", denn auch im folgenden Jahr öffnete der Himmel zum Schützenfest seine Schleusen. Die schöne weiße vierspännige Königskutsche und die bei der Korsofahrt in Pferdekutschen nachfolgenden Hofpaare wurden ganz schön naß, was aber, Photos nach zu schließen, die Laune zumindest des Königspaares, nicht getrübt hat.

Aber eine Begebenheit machte das Schützenfest 1955 bedeutsam: Am Schützenfest-Dienstagmorgen sah man die in Gummersbach stationierte, im Hotel Köster in der Winterbecke wohnende Kapelle der 1. Belgischen Infanterie Division in Galauniform über die Kaiser-

Wir sind überall. Auch in Ihrer Nähe.

Die Provinzial gehört hierzulande zum gewohnten Stadtbild. Mit mehr als 500 Versicherungs-Fachgeschäften und -Büros sind wir eine der bekanntesten Versicherungen. Wenden Sie sich an:

Geschäftsführer: Franz Klees
Mitarbeiter: Alfons Richter
5270 Gummersbach 1 (Provinzialhaus)
Telefon (0 22 61) 2 31 29 + 2 36 02

PROVINZIAL Die Versicherung in Ihrer Nähe.

straße ziehen. Zuerst wußte man nicht, aus welchem Anlaß dieser bisher samstags erfolgende Umzug – und dann in Gala – geschah. Völlig überraschend legten die Belgier einen Gummersbacher Schützenmarsch hin, wie ihn keine deutsche Kapelle besser hätte bringen könne. „Hintenherum" hatten sich die Musiker die Noten besorgt und geprobt und dem Schützenkönig diese Ovation gebracht. – Aber hier ging es nicht so sehr um den Schützenkönig oder den Schützenverein, dieses sollte eine bewußte freundschaftliche Demonstration gegenüber den Gummersbachern sein, der Abbau von Ressentiments und von Gefühlen, die einmal mehr oder weniger berechtigt gewesen sein mochten, die aber die politische Entwicklung je länger um so mehr überwunden hat. Die Kapelle begleitete dann auch den Kinderzug aus der Stadt zur Schützenburg. Das mag heute nicht mehr so außergewöhnlich anmuten. Vor 25 Jahren aber erkannte man, daß die Belgier mit ihrer musikalischen Überraschung eine dankenswerte Art gefunden hatten, die Theorie von Völkerversöhnung und vom Geist der Freiheit unter den Völkern in der freien Welt in die Praxis umzusetzen.

Der uns unvergessene holländische Freund Franz Murk hatte durch seine überaus aktive Teilnahme an jedem Schützenfest seit 1950 diese Einstellung schon praktiziert; der Schützenverein hat mit der Übernahme der Patenschaft für seinen Enkel während des Schützenfestes 1951 geantwortet, und der Vater eben dieses Patenkindes, Martin van den Akker errang 1962 mit großer Zustimmung des Gummersbacher Schützenvolkes die Königswürde.

Julius I. dankte 1955 den belgischen Musikern mit einer Einladung zum Samstagnachmittagschoppen auf der Hermannsburg.

Dr. H. L.

Eine große Bitte!

Bei dieser Gelegenheit sei eine große Bitte des Vorstandes an seine Mitglieder und Freunde ausgesprochen. In drei Jahren können wir das Fest der 150. Wiederkehr der Vereinsgründung feiern.

Jedes Jahr klicken hunderte von Photoapparaten beim Zapfenstreich, bei Korsofahrt und Königsschuß, und so mancher Schnappschuß ist mit der Kamera gemacht worden, der viele Menschen erfreuen kann, wenn er in unserer Festzeitschrift gedruckt wäre.

Das Bildarchiv des Schützenvereins ist sehr dürftig. Helfen Sie es zu vergrößern! Wir suchen interessante Photos und Berichte aus der 150jährigen Vereinsgeschichte. Bitte überlassen Sie uns Ihre Erinnerungsstücke, ggf. auch zu einer Photokopie, mit der Genehmigung, sie im Vereinsinteresse verwenden zu können! Im voraus herzlichen Dank!

Dr. H. L.

kaillux OHG
Ihr Elektrofachgeschäft

EKZ
Bergischer Hof
Erdgeschoß
Ruf: 67077

Was wäre ein Schützenfest ohne den Rummelplatz?

In diesem Jahr ist es unserem Platzmeister Heinz Schneevogt gelungen, zwei fabrikneue, supermoderne Fahrgeschäfte nach hier zu holen. Den älteren Besuchern des Platzes mag Hören und Sehen vergehen, wenn sie sehen, wie die kleinen Wagen im Looping durch den Kreis von 22 Metern Durchmesser flitzen. Für sie ist dafür die Groß-Schiffschaukel sicherlich eine Erinnerung an die eigene Jugendzeit.

Selbstverständlich fehlen nicht die Autoselbstfahrer für groß und klein, und die zahlreichen Imbiß- und Bierstände verleiten dazu, für eine Mahlzeit den heimatlichen Herd kalt zu lassen. Auf dem Heimweg ist dann sicherlich noch eine Mark übrig für ein Blumenlos als Mitbringsel für die daheimgebliebene Oma, jedenfalls aber als bleibende Erinnerung an den Rummelplatz beim Gummersbacher Schützenfest 1980.

75 Jahre Diadem für die Königin

Am 18. Juli 1905 berichtet die Gummersbacher Zeitung von der Vorfestversammlung des Gummersbacher Schützenvereins:

„..... dabei machte der Hauptmann die Mitteilung, daß die nunmehr depossedierte Majestät (Herr Wilhelm Steinmüller) zur Erinnerung ein Diadem gestiftet habe für die späteren Königinnen."

75 Jahre alt ist also das Diadem, daß unsere derzeitige Königin Ellen Jost trägt. Es ist aus massivem Silber in Handarbeit gefertigt und besitzt somit einen hohen ideellen, künstlerischen aber auch materiellen Wert. Unsere Königin Ellen ist die 60. Trägerin dieses kostbaren Stückes Gummersbacher Lokalhistorie (siehe Titelbild).

Der Königsstern

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch die Geschichte des großen, in dieser Form wohl einmaligen Königsternes aufzeigen. Der erste wird wohl zum ersten Königsschuß in der Vereinsgeschichte 1835 für Daniel Heuser angefertigt worden sein. Das älteste Archivbild eines Gummersbacher Schützenkönigs stammt von 1888, Wilhelm Wollenweber, und

Unter einem Dach

Wir bieten Ihnen einen umfassenden Kundendienst für Ihre privaten und Ihre geschäftlichen Geldangelegenheiten.

Unsere wichtigsten Dienstleistungen:
Laufende Konten / eurocheque
Sparkonten
Sparpläne im Erfolgssystem 100
Sparbriefe
Deutsche Bank-Obligationen
Wertpapiere
Geschäftskredite
Gewerbliche Anschaffungs-Kredite
Persönliche Kredite
Dispositions-Kredite, Klein-Kredite
Auto-Darlehen, Anschaffungs-Darlehen
Praxis-Darlehen
Darlehen mit Versicherungsschutz
BauKreditSystem
Hypotheken
Deutsche Bank-Hypothek
Bankvorausdarlehen
Persönliche Hypotheken-Darlehen
Gesamtbaufinanzierung
Zwischenkredite, Bausparverträge
Reisezahlungsmittel
Außenhandelsgeschäfte
Nachttresor
Stahlfächer
Vermögensverwaltung

Fragen Sie die
Deutsche Bank
„Filialen in Gummersbach, Bergneustadt, Engelskirchen, Meinerzhagen und Waldbröl"

zeigt einen Stern am Band mit 15 Zacken. Auf einem Bild von Schützenkönig Johann Linden 1897 waren bereits zwei Zacken abgebrochen. Weitere Beschädigungen führten dazu, daß der Verein im Jahre 1902 einen neuen, dem ersten ähnlichen Königsstern stiftete, dessen erster Träger Schützenkönig Bernhard Steinmüller wurde, Bruder des oben erwähnten Wilhelm Steinmüller, beide Söhne des „alten F.W.", dessen Brüder Lebrecht und Carl Steinmüller die Dampfkesselfabrik gründeten. Friedrich Wilhelm setzte die Tradition seines Großvaters fort, der als Schneidermeister in Kierspe gestorben ist, und gründete die Textilfirma F.W. Steinmüller & Sohn.

Der heutige, jetzt 78 Jahre alte Königsstern hat 12 große und 12 kleine Zacken, in der Mitte einen aus 6 vergoldeten Rauten zusammengesetzten kleinen Stern, darum, mit Eichenblattritzungen verziert, die Inschrift „Dem Könige – Gummersbacher Schützenverein". Anfangs wurde der Stern an einem zollbreiten grünen Ripsband getragen, 1938 bekam er eine kunstvolle schmale Silberkette.

Als der spätere Kaiser Wilhelm I. 1862 Schützenkönig von Gummersbach wurde, stiftete er eine Erinnerungsmedaille, die an den Königsstern angehängt, an dieses denkwürdige Ereignis erinnern sollte. Am 1. August 1912 schreibt die Gummersbacher Zeitung „Verloren! – am Montagabend auf dem Heimweg die silberne Erinnerungsmedaille, gestiftet von König Wilhelm I., zeitiger Silberwert nur 3 Mark. Wiederbringer erhält Belohnung in Höhe des doppelten Silberwertes. Gummersbacher Schützenverein." Die Medaille wurde nicht zurückgebracht, und bis 1938 blieb die an den Königsstern angelötete Öse ohne Medaille. 1938 dann stiftete unser unvergessener Schützenbruder und König August Gries die Originalmünze, die 1861 anläßlich der Königskrönung Wilhelms I. geprägt worden ist und nach Aussagen alter Schützenbrüder der ursprünglichen Medaille gleicht. Sie zeigt auf dem Avers König Wilhelm und Königin Augusta.

Die Meisterkette

Im Jahre 1931 stiftete der Gummersbacher Schützenverein zur Belebung des sportlichen Schießens eine Meisterkette für den besten Sportschützen des Vereins, der alljährlich seitdem ermittelt wird. Erster Kettenträger war der Vater unseres jetzigen Schützenkönigs, der langjährige Schatzmeister und zu früh von uns gegangene Schützenbruder Hans Jost.

König Manfred Jost ist ein ebenso guter Sportschütze, der bereits zweimal den „Hofpreis" nach Hause tragen konnte, ehe er jetzt den Rest des Königsvogels von der Stange schoß.

Dr. H. L.

„Ihr Blumenhaus Brelöhr"
neben
Kaufhaus Schramm,
Kampstraße
und Wochenmarkt

Stadthalle
Gummersbach

Fachbetrieb
für San.- und
Heizungstechnik
heinisch
Beratung –
Planung
Schützenstr. 22
Telefon:
0 22 61 0 22 14 7

PIZZERIA SIZILIA SALVATORE
Die gemütliche Gaststätte.
Internationale Küche. Alles auch zum Mitnehmen.
Ruf 2 36 50

Schützenfest vor 75 Jahren

Die alte Gummersbacher Zeitung, eine Fundgrube für den Lokalhistoriker, schreibt über das Fest 1905, als wenn es das heutige wäre: „Wiederum nahen die Tage unseres Schützenfestes heran, und so möge es uns gestattet sein, auch diesesmal einige Bemerkungen vorauszuschicken. Mancher hat wohl im Übermaß des Genusses oder vielleicht in müdem Weltschmerz gedacht, na, wann wird dieser närrische Tand endlich aufhören. Auch der Schreiber dieser Zeilen stellt sich die Frage, hat das ganze Treiben des Schützenfestes irgendeinen sittlichen Wert, ist nicht alles eine längst überlebte Sache, die in die Rumpelkammer gehört. Ja, wenn nach Salomo in der Welt wohl alles eitel ist, so ist doch für den Menschen, wie der Dichter singt, die Freude ein göttliches Geschenk; es ist für das menschliche Gemüt ein Bedürfnis, einmal heitere Saiten aufzuziehen und sich mit seinem Lebenslos, mit seinem Schicksal auszusöhnen. Der Schützenverein, auf breiter Grundlage aufgebaut, will nun außer der Pflege des Schießsportes hierzu die Hand bieten, indem er sich bemüht, für die breitesten Schichten ein wahres und echtes Volksfest zu schaffen und zu erhalten. Nicht als ob wir behaupten wollten, daß jedem die Teilnahme an allen Darbietungen möglich wäre, dazu mögen für manchen die Zeit, die Mittel oder die Lebenskraft nicht ausreichen. Aber, sagt sich der Verein, wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen."

Hier sprechen unsere Sportschützen!

Wenn ich Ihnen als erstes zum diesjährigen Bericht der Sportschützen einen kleinen Auszug aus einem Artikel der O.V.Z. vom 17. April 1969 unter der Überschrift „100 Jahre Deutscher Schützenbund" wiedergebe, dann nicht, um mich als Altertumsforscher zu betätigen, sondern Sie zum Nachdenken anzuregen. Hier nun der Text des nicht namentlich genannten Redakteurs in Auszügen:

SANITÄTSHAUS KLEIN
Hindenburgstr. 19 · Gummersbach 1
Gegenüber Kaufhaus Schramm
Telefon (0 22 61) 2 39 20

Miederwaren **Orthopädie-Technik**
Wäsche **Fußeinlagen**
Bademoden **Krankenrollstühle**

Hähnchenbraterei
Cafe
Restaurant
Segieth

Gutbürgerliche Küche
Jeden Dienstag und Freitag
Reibekuchen aus neuen Kartoffeln

Kaiserstraße 47 · Telefon 6 51 23

Sportliches Schießen:

Ein allwöchentlich wiederkehrendes Seminar zur Vervollkommnung der Selbstbeherrschung, der gedanklichen Konzentration des Willens und der Entschlußkraft. Kein Wunder, daß vorwiegend gewissenhafte Frauen und Männer den Weg zu den Sportschützen finden.

Hier werden die vom Alltag strapazierten Nerven überholt. Hier wird vor allem aber beim gezielten Schuß mit der Sportwaffe der Mensch zur absoluten inneren Ruhe gezwungen. Schießen: Konzentrationsschule! Mehr also als Sport.

Es haftet den Schützen ein Stück vergangener Zeit an, denn sie betreiben einen Sport, der älter ist, als alle anderen Sportarten zusammengenommen. Ihre Bewegungen und Reaktionen haben etwas Rituales an sich und auch die feierliche Stille ihres Wettkampfplatzes – gestört nur vom kurzen Mündungsknall – verleiht dem Schießen und den Schützen Merkmale, die im Gegensatz zur gehetzten Alltagsjagd heutiger Prägung stehen."

Liebe Schützenbrüder, haben Sie alles gründlich gelesen? Auch in der heutigen – noch gehetzteren Zeit – gelten die Worte des unbekannten Schreibers wie eh und je. Kommen Sie einmal auf unseren Stand an der Stadthalle und besuchen das „Seminar zur Konzentration und Selbstbeherrschung." Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und auch Sie werden sicher bald an diesem schönen Sport Freude haben. Unsere Altgedienten werden Sie mit offenen Armen empfangen und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sie werden hier Namen wie B. Graudenz, H. Spychiger, H. Rahnenführer, W. Heuser, W. Oehler, H. Rieck u.a. finden, die sich mit 3 Mannschaftssiegen, und in der Einzelwertung mit 2 Goldmedaillen, 1 x Silber und 3 x Bronze bei dem großen Traditionsschießen 1979 des Oberbergischen Schützenbundes ausgezeichnet haben.

Die im März 1980 durchgeführten Kreismeisterschaften brachten uns ebenfalls wieder schöne Erfolge, und zwar:
4 Mannschaftssiege, 3 zweite Plätze und 1 dritten Platz.

Der Engpaß

Die Gaststätte für alle festlichen Gelegenheiten

Kurt und Eva Schumacher
Kirchstraße 1 · Tel. 2 27 89

Farben – Autolacke – Tapeten – Bodenbeläge

K. Gelhausen
Malermeister

Gummersbach-Altstadt
Marktstraße 8 · Ruf 2 34 32
Ausführung aller Malarbeiten

Schmitzer
Ihr Juwelier

Gummersbach, Moltkestraße, PuK-Haus

In der Einzelwertung waren sie mit 8 Kreismeistern, einem 2. und 7 dritten Plätzen in den einzelnen Klassen und Disziplinen erfolgreich. Hier zählen, außer den schon genannten, H. Hollweg, L. Schneppel, H. Rotter, G. Hawallek und K. P. Rothmann zu den Siegern.
Sehr erfreulich war auch das Abschneiden unserer neu aufgestellten Jugendgruppe. Sie errang bei ihrem ersten Wettkampf gleich den 2. Platz (Ringgleich mit Marienheide), wobei sie Mannschaften auf die Plätze verwies, die größere Erfahrung haben und schon seit Jahren dabei sind. Fr. Hollweg, Andreas Fiedler und Michael Sabel schossen in der 1. Mannschaft, Matth. Albrecht, Peter Feld und A. Fonti belegten als 2. Mannschaft den 5. Rang. In der Einzelwertung Fr. Hollweg 1 x 1., 1 x 2. und 1 x 3. Platz. Andr. Fiedler kam auf den 5. Rang. Marco Gelhausen, als Einzelschütze, erkämpfte sich einen sehr guten 3. Platz in der Schülerklasse. Sie sehen, die Konzentrationsschule hat sich schon ausgezahlt.
Zum Schluß meines Berichts möchte ich nicht versäumen, Sie auf das am Sonntagnachmittag ab 14.00 Uhr stattfindende Preisschießen und Hofpreisschießen hinzuweisen. Ort des Geschehens: unser Stand unterhalb der Stadthalle. Es wird aufgelegt geschossen. Alle Sportwaffen sind in ausgezeichnetem Zustand und warten auf regen Betrieb.

Walter Heuser

Königspaar Manfred I. und Königin Ellen aus dem Hause Jost - Schäfer

Hofpaare:

Werner und Grete Brensing
Walter und Herta Pflitsch
Friedhelm Jost und Christiane Vincent
Franz und Lilo Jersch
Jürgen und Judith Flasdieck
Klaus und Inge Drecker
Achim und Ursula Jost
Peter Naumann und Aggi Jost
Karl Ernst und Annegret Lüdorf
Dr. Horst und Dr. Marlies Lichtenberg
Ernst und Ursula Schneider
Albrecht und Ulla Schnabel
Herbert und Marianne Berg
Rudolf und Imka Schmitzer
Jochen und Anne Brand
Dr. Klaus und Ulrike Hammann
Hans und Ilse Schröder
Hans und Erika Kiesler
Horst und Urte Schürmann
Rolf und Annelies Naumann
Ulli und Ingrid Strombach
Hans Gerd und Többy Röschmann
Bernd Udo und Amrei Schlichter

Der Fachbetrieb für Textilpflege

Schneeweiß
WÄSCHEREI | CHEMISCHE REINIGUNG | KLEIDERBAD

Über 32 Annahmestellen im Oberbergischen u. ein pünktlicher Abhol- u. Zustelldienst sind für Sie dienstbereit.
TELEFON 65096
527 GUMMERSBACH-ROSPE

Rehbach-Brot
Führende Großbäckerei in Brot und Feinbackwaren.
Bekannt für Spezialitäten aller Art.
Täglich frisch!

Jean Rehbach oHG
Großbäckerei
GUMMERSBACH-WINDHAGEN
Ruf (02261) 22054

Sonnenschutz – Markisen Tücher

Johannes Drechsler
AUTOSATTLEREI
Industriestraße 3 · Telefon (0 22 61) 2 23 00

OPEL AKTUELL

Ascona.
Der erfolgreiche Zuverlässige.

Wir helfen Ihnen beim Umsteigen!
Wir sind nicht nur Autospezialisten, sondern auch ausgezeichnete Finanzierungsberater.

AUTOHAUS KIESLER KG.
5270 Gummersbach 1 - Windhagen

Die Gummersbacher Schützenkönige

von 1835 bis 1979

1835 Daniel Heuser
1836 F. J. Lackner
1837 W. Viebahn, Windhagen
1838 Franz Kusenberg
1839 Eduard Kusenberg
1840 Peter Heuser, Gummeroth
1841 Karl Crysandt
1842 Wilhelm Heuser
1843 Friedrich Storm
1844 Daniel Bick
1845 Friedrich Finke
1846 Ferdinand Windeck
1847 Wilhelm Bickenbach
1848 Heinrich Walz
1849 August Blumberger
1850 Eduard Müller
1851 Wilhelm Nohl
1852 Friedrich Hoestermann
1853 Gustav Spangenberg
1854 Bernhard Siebel
1855 Daniel Heuser
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen
1857 Wilhelm Müller
1858 Louis Sondermann
1859 Christian Haselbach
1860 Christian Haselbach
1861 Lebrecht Steinmüller
1862 König Wilhelm I. v. Preußen
1863 August Sondermann
1864 Carl Luyken
1865 W. Sondermann
1868 Hugo Winkel
1869 Bernhard Siebel
1870 Carl Huland
1875 Eugen Lehnhof
1876 Karl Heuser (Franz Sohn)
1879 Dr. Franz Nohl
1880 Carl Siebel
1881 Carl Bockhacker
1882 Gustav Krumme
1883 Karl Siebel
1884 Heinrich Siebel
1885 Fritz Müller, Homburg
1886 E. W. Sondermann
1887 Carl Luyken
1888 Gottlieb Höstermann
Wilhelm Wollenweber
1889 Guido Heuser
1890 Heinrich Siebel
Paul Siebel
1891 Eugen Kolb
1892 Heinrich Siebel
1893 Otto Schnabel
1894 August Mauelshagen
Karl Dannenberg
1895 Albert Adolphs
1896 Fritz Huland
Adolf Huland
1897 Johann Linden
1898 Carl Baldus
1899 Josef Hülster
1900 Fritz Siebel
1901 Bernhard Steinmüller
1902 Franz Chriske
1903 Emil Jennes
1904 Robert Blume
Willi Sondermann
Wilhelm Steinmüller
1905 Adolf Huland
1906 Franz Siebel
1907 Richard Hoestermann
1908 Willy Hoerder
1909 Franz Heuser
Paul Bellersheim
1910 Friedrich Rohrbeck
Peter Schramm
1911 Carl Brüning jun..
1912 Heinrich Schewe
1913 Dr. C. H. Steinmüller
1914 Franz Grote
1924 Karl Mauelshagen
Dr. Paul Alberts
1925 Paul Bellersheim
1926 Fritz Kirschbaum
1927 Franz Heuser
1928 Ernst Dupont
1929 Dr. Frischauf
1930 Kurt Dürr/Willi Minne
1931 Willi Steinmüller
1932 Hans Röschmann
1933 Ernst Teloh
1934 Paul Heuser
1935 Bodo Gensch
1936 Wilhelm Krampe
1937 Dr. Hermann List
1938 Emil Friedrich Lange
1939 August Gries/Adolf Pack
1950 Kurt Braunschweig
1951 Egidius Wagner
1952 Josef Klein
1953 Fritz Klein
1954 Paul Erlinghagen
1955 Julius Schlichter
1956 Bernhard von Reden
1957 Werner Heinisch
1958 Dr. Henner Luyken
1959 Werner Oehler
1960 Werner Ackermann
1961 Dieter Pickhardt
1962 Martin van den Akker
1963 Rolf Schnabel
1964 Horst Schleißing
1965 Fritz Gries
1966 Horst Schmitzer
1967 Robert Neul, Düsseldorf
1968 Adolf Kiesler
Hans Fassunke
1969 Fritz Burger
1970 Paul G. Schmitz
1971 Karl Otto Bosch
1972 Dr. Helmut U. Solbach
1973 Alfred Funke
1974 Ulrich Strombach
1975 Adolf Kiesler
1976 Bernd Udo Schlichter
1977 Herbert Fränkel
1978 Dr. Volker Grumbrecht
1979 Manfred Jost

Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgeschossen werden.

Reisebüro Naumann & Co.
2mal in Gummersbach, Hindenburgstr. 4-8 und Einkaufszentrum Bergischer Hof
Tel. Sa.-Nr. (0 22 61) 6 50 01

D E R-Vertretung · Verkaufsagentur der Deutschen Bundesbahn
START-Anschluß an das elektronische Reservierungs-System
IATA-Flugreisebüro · Agentur der Deutschen Lufthansa · Touropa
Scharnow · Hummel · Dr. Tigges · Airtour International · Transeuropa

Preisgünstige Umzüge für Selbstverlader mit Möbelcontainer
Spedition Alb. Frowein KG
Singerbrinkstr. 41 · 5270 Gummersbach 1
Telefon (0 22 61) 2 22 13
DB-Stückgutunternehmer
Lagerung – Nahverkehr

SALON KNOPP
Gummersbach
Brückenstr. 2
Tel. (0 22 61) 2 31 59
P Parkplätze vor dem Hause
Haarpflege
für Sie, für Ihn und Ihre Kinder

Seit 1920

stehen wir mit Erfahrung,
Fachwissen
und geschulten Kräften
im Dienst unserer Kunden !

AUTO-WAGNER

Ihr V.A.G.-Partner für Audi und Volkswagen

5270 Gummersbach 31 - Niederseßmar
Tel. (02261) 22821 und 23721

und

5276 Wiehl 2 - Bielstein - Tel. (02262) 3051

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e. V. – Lauer-Drucke, Derschlag